

ne Anfrage über die Haltung des deutschen Kon-
tinentes anlässlich der Ausweisung der Italiener
aus dem böhmerischen Bezirk.

Hauptversammlung der deutschen Turnererschaft.

(Telegraphischer Bericht.)

Kiel, 29. Mai 1912.

Unter dem Vorsitz des greisen „Turnvaters“ Deutsch-
lands, des Geheimen Sanitätsrats Dr. med. Götz (Keipzig),
und in Anwesenheit zahlreicher hervorragender Führer im
deutschen Turnwesen trat hier die Deutsche Turnererschaft zu
ihrer diesjährigen großen Ausschlußtagung zusammen. Die
Tagung fand im neuen Kollegienhaus des Rathhauses statt
und begann mit einer nichtöffentlichen Sitzung der Unter-
ausschüsse. Heute mittags leiteten die öffentlichen Verhand-
lungen ein. Unter den Anwesenden befanden sich Professor
Lange (Stettin), Geheimrat Partsch (Breslau), Prof.
Koch (Königsberg i. Pr.), Sanitätsrat Köplich
(Breslau), Justizrat Gleitsner (Stettin), Prof. Rein-
hardt (Berlin), Regierungsrat Genge (Oldenburg), Ge-
heimer Kanzleirat Hrodt (Stettin), Schmitz Schmutz
(Darmstadt), Eltrot Hoffmeister (Ludwigshafen),
Turninspektor Sieblich (Münster), Direktor Beth-
mann (Langendorf) und zahlreiche Turnwart.

Der Vorliegende der Deutschen Turnererschaft, Geheimrat
Dr. Götz, der jetzt 86 Jahre alt ist, leitete die Verhand-
lungen mit einer kurzen Begrüßungsansprache ein. Namens
der Stadt Kiel entbot Stadtrat Freyler der Tagung den
Wärmewunsch. Der Vorliegende dankte hierfür und wies
dann darauf hin, in wie erfreulicher Weise die Deutsche
Turnerschaft bezeugt worden habe, die ihr bis in die letzte
Zeit hinein nicht sehr freundlich gegenüber gestanden hätten.
Er berichtete weiter über die Tätigkeit der Deutschen Turner-
erschaft und hob hervor, daß diese, sowohl was den Bestand wie
die Benutzung anlangt, sehr günstige Verhältnisse aufzuweisen
habe. Das gleiche gelte von dem Turn-Museum in
Breslau. In dem Museum sind mit großem Eifer für die Sache
gewirkt und der Besuch sei ein reger. Die alljährliche
Besuchsbereicherung der Deutschen Turnererschaft soll zum Zweck
des Ausschusses vereinigt werden. — Die Gründung eines
Jugendturnbundes wurde für wünschenswert erachtet.
Die Vorarbeiten hierfür wurden dem Ausschuss für die Jugend-
angelegenheiten übergeben. — Der Turnauschluß hat in
seineren Sitzungen sich besonders eingehend mit der Spiel-
frage beschäftigt und in Gemeindefürsorge mit dem seit dem
Vorjahre bestehenden Unterausschuss für Spiele und volkstüm-
liche Übungen eine Reihe von Bestimmungen vorgeschlagen,
die vom Ausschuss angenommen wurden. Es befinden sich
darunter auch die, welche sich auf den Spielbetrieb des nächst-
jährigen deutschen Turnfestes in Leipzig beziehen. — Für
Professor Kehler (Stuttgart) wurde in den Turnauschluß
der Kreisvertreter des H. Kreis, Braun (Hildesheim),
gewählt. Aus den Mitteln der Ferdinand-Wald-Sitzung zur
Errichtung deutscher Turnplätze wurden insgesamt 37 not-
leidende Turnvereine mit 11 900 Mark unterstützt. Die ein-
zelnen Unterstützungssummen schwanken zwischen 100 und 500 Mark.
Professor Reinhardt (Berlin) überreichte im Namen
des Banner der Deutschen Turnererschaft zum Andenken an
die Hundertjahrfeier des Turnvereins in der Hains-
heide.

Ein Bericht des Schulrats Schmutz (Darmstadt) über
das Verhältnis zum Jungdeutscherbund
führte zu einer längeren Debatte. Die Ziele des Bundes,
wie die Generalversammlung Graf v. d. Goltz-Walsh fest-
gelegt hat, werden ausdrücklich bejaht. Jedoch werden eine
Menge von Vorschlägen laut, über die Art und Weise,
wie die Grundzüge des Jungdeutscherbundes in den ein-
zelnen Orten durchgeführt werden, insbesondere darüber,
daß man überall Neugründungen von Vereinen vornimmt,
anstatt für die Vereinigung und Stärkung der bestehenden Ver-
eine Sorge zu tragen. Es werden drei Mitglieder des Aus-
schusses beauftragt, eine kurze Erklärung über das Ver-
hältnis der Turnererschaft zum Jungdeutscherbund auszuarbeiten
und dem Ausschuss zur Beratung und Begutachtung vor-
zulegen.

Als Ort der nächsten Ausschlußtagung wird Leipzig
bestimmt. Ueber die Vorbereitungen zum Deutschen
Turnfest 1913 in Leipzig wird eingehend Bericht er-
stattet. Als Termin hierfür wird der 12. Juli in Aussicht
genommen.

Eine Reihe von Anträgen, die sich auf Neueinführung
von Turnregeln für das Deutsche Turnfest beziehen, werden
mit Rücksicht auf die große Menge schon vorhandener Regeln
abgelehnt.

Landesverein der Volksschullehrerinnen.

Düsseldorf, 29. Mai.

Mit der Eröffnung einer Ausstellung für Arbeitsunter-
richt begann hier die Verhandlungen der 9. Generalversammlung
des Landesvereins preussischer Volksschullehrerinnen, der ca. 8000
Lehrerinnen umfaßt. In der ersten Hauptversammlung sprach an
erster Stelle Martha Schumacher (Salze a. S.) über

„Willensbildung und Schulerziehung“.

wobei sie folgende Forderungen aufstellte: 1. Bessere Möglich-
keiten zur Gewinnung von Den- und Urteilsschulung (Schule
der selbständigen Erarbeitung, Arbeitslehre). 2. Bessere Mög-
lichkeiten zur Berücksichtigung der jeweiligen Richtkräfte (Differen-
zierung der Schüler nach Anlage, Leistungsfähigkeit und Eigen-
wert; Förderung des jetzigen Klassenlebens). 3. Bessere Mög-
lichkeiten zur Ausbildung der Willenskräfte (körperliche Er-
ziehung; weitgehende Förderung für die wirtschaftlich und geistig
Benötigten und tüchtigen Schwachen. Ausdehnung der Schul-
erziehung für die gelangte Jugend bis in das reifere Jugendalter,
Gewährung des Willensbildungsrechts an die reifere Jugend). 4. Bessere Möglichkeiten zur Förderung der Erzieherpersönlich-
keit. (Also Schaffung eines Schulsystems mit möglichst großer

Freiheit des Lehrers, mit Festlegung nur der Erziehung und
Unterrichtsprinzipien, ohne Bindung an Einzelheiten. — In der
Diskussion entanden der Arbeitslehre im Gegensatz zu dem
gleichzeitig tagenden deutschen Lehrertage fast nur Anhängen-
rinnen. — Der Nachmittag brachte eine geschlossene Mitglieder-
versammlung.

Vermischtes.

Ein Anschlag auf das Budapester Parlaments- Gebäude.

Dienstag abend um 10 Uhr ist gegen das Parlaments-
gebäude in Budapest ein Dynamitattentat verübt
worden. Auf der Donaustrasse des Parlaments, wo eine
Restauration eingerichtet ist, lagen im Momente der Explosion
dreißig Gäste, welche durch den fürchterlichen Luftdruck
auf die Erde geschleudert wurden. Eine Dame
wurde hierbei schwer verwundet. Durch die Explosion,
die sich im Anschlag auf die Straßenseite in der vorigen
Woche als ein zufälliger politischer Anschlag herausstellte,
wurden nur die unteren Mauern des Parlaments geringfügig
beschädigt.

Im Laufe der polizeilichen Untersuchung des Dynamit-
attentats hat sich herausgestellt, daß aus der Patronenfabrik
bei Budapest mehrere Dynamitpatronen ge-
stohlen wurden. Dadurch hat sich die Ermahnung eines
sozialistischen Attentates immer mehr befestigt.

Diebe im Vatikan.

Nom, 30. Mai. Infolge des Diebstahls im Vatikan hat
der Kardinalstaatssekretär Merry del Val angeordnet,
daß die Gärten des Vatikan und die Mauern Tag und Nacht
streng bewacht werden.

Eine opferne Witwe.

Wie aus New York gemeldet wird, hat dort die Witwe
des Multimillionärs Garland, der der verlorene Gatte
40 Millionen Mark unter der Bedingung hinterließ, daß sie
keine neue Ehe eingeht, sich kurzem End entschlossen, auf den
selben Mann, der ihrem Liebesgud im Wege steht, zu
verzichten. Es ist die dritte Ehe, die Frau Garland zu
schließen in Begriff steht, gleichwohl ist der Advokat Green,
dem zu Liebe sie jetzt auf die 40 Millionen Erbschaft ver-
zichtet, erst ihre zweite Gatte. Sie hatte als blühendes
Mädchen den Multimillionär Garland geheiratet, von dem sie sich
schon darauf wieder scheiden ließ, um ihn nach einiger Zeit,
nachdem bei einem zufälligen Zusammenreffen eine Verfüh-
rung der Ex-Geliebte stattgefunden, aufs neue zu heiraten.
Die bevorstehende dritte Heiratung der Witwe mag
wegen der ähnlichen Situation der jungen Witwe der bei der
„Titanic“-Katastrophe umgekommenen Flor in der New-
Yorker Gesellschaft nicht geringes Aufsehen. Bekanntlich ent-
hielt auch das vorige Testament die Klausel, die den Ver-
lust der Erbschaft bei der Wiederheiratung der Witwe
verfügt, eine Klausel, über die sich Frau Garland mit den
Worten hinwegsetzte: „In dieser Welt gibt es wahrlich wert-
vollere Dinge als das Geld, und das wertvollste von allen
ist die Liebe.“

Ein Großfeuer-Denkmal.

Ein interessantes Denkmal ist im Dopschen Park zu Küstel-
heim a. M. zu sehen. Es ist dies ein mächtiger Eisenblock, der
sich während des lehrjährigen großen Kobaltbrandes in der un-
geheuren Gluthitze des Feuers aus Materialteilen der ver-
schiedensten Art bildete und in seiner äußeren Gestalt einer
Grotte ähnelt. Teile von Fahrrädern, Nähmaschinen,
Automobilen, Kettenrädern, sowie viele andere
Eisen- und Gußeisen haben sich mit Spänen auf einem höchst
singulären Gebilde vereinigt, das im Feuer auf das Glatte einer
Werkzeugmaschine zu liegen kam und mit diesem zusammen-
schmolz. Das merkwürdige Gebilde erregt bei allen Besuchern
viel Interesse. (A. P.)

Den eigenen Sohn erschlagen. Aus Breslau wird der
„Post. Ztg.“ berichtet: Vor etwa 15 Jahren verschwand
plötzlich der Sohn des Stellenbesizers Wegehaupt in Groh-
maffelwitz bei Breslau. Alle Nachforschungen nach seinem
Verbleib blieben ohne Erfolg. Da der Verdächtige schon seiner
Mittäterspflicht genügt hatte, hatte auch die Militärbehörde Nach-
forschungen angestellt, die ebenfalls ohne Erfolg blieben. Man
vermutete einen Mord, doch sind Personen, die es offen aus-
sprochen, wegen Verleumdung bestraft worden. Jetzt hat nun
der alte Wegehaupt auf dem Sterbebette ge-
beichtet, daß er seinen Sohn erschlagen und im Keller
vergraben habe. Sofortige Nachforschungen haben die Richtig-
keit der Angaben ergeben, denn man fand unter den Fliesen ver-
graben das Skelett.

Schwerer Sturz eines Hertenreiters. Bei dem Aus-
scheidungsrennen für die Teilnahme an den Pferdewelt-
läufen bei den Olympischen Spielen in Norwöping kam Leut-
nant Graf von Bisberg, ein Sohn des in morgant-
nische Ehe verheirateten Prinzen Bernadotte von Schweden,
eines Bruders des Königs von Schweden, sehr schwer zu Fall.
Er erlitt einen Bruch des Schließbogens und eine Gehirn-
erschütterung und wurde demütlos vom Pferde getragen.

Brand in der Kirche. In dem Dorfe Ux bei Telpitz brach in
der Kirche während des Gottesdienstes auf den Sozialisten Feuer
aus, das so rasch um sich griff, daß bald der ganze Altar in
Flammen stand. Es entfiel eine große Panik, 3 Personen
wurden schwer verletzt, ein Kind ist erdrückt worden,
14 Personen, meist Frauen, wurden leichter verletzt. Der Schaden
ist groß, da auch die Deckengemälde vernichtet worden sind.

Verheerende Schadenfeuer. Im Bremer Vorort Haben-
hausen wurden acht Gebäude in ein Raub der Flammen.
Mehrere Personen konnten nur das nackte Leben retten. In
W 11 a wurden zwei Häuser eingeschlagen. Die 36 Jahre alte
gescheiterte Tochter des einen Hofbesizers kam in den Flammen
um. In beiden Fällen wird Brandstiftung vermutet. In Re-

tu bei Wegefall brannte die Biegel von Busse so stark ab,
daß er überlebte.

Altebrand. Das im Jahre 1243 gegründete Kloster Jlen-
hagen in Celle wurde von einem Großfeuer beimgelagt,
das etwa ein Drittel des Klosters zerstörte. 7 Feuerwehren hatten
angehalten zu arbeiten, bis es gelang, den Brand auf seinen
Herd zu beschränken. Die in dem brennenden Hügel liegenden
ranken Dänen konnten nur mit Mühe gerettet werden.

Unglück. Bei einer Reitertour im Kattergebirge
und die beiden Wiener Privatbeamten Franz Großer und Franz
Stemmer über eine 30 Meter tiefe Felsenwand abgestürzt. Beide
erlitten schwere Verletzungen. Sie wurden von einer Rettungs-
expedition geborgen und vorläufig nach Kirchberg gebracht.

Gerüchtheit. Aus Brüssel meldet der Draht: In
der Vorstadt Ruyssbrocht löste ein Baugerüst zusammen, auf
welchem 7 Arbeiter beschäftigt waren. Zwei von ihnen er-
litten tödliche Verletzungen und starben kurz nach dem Un-
fall, die übrigen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Trennung geworden. In Prag ist der Verlagsbuchhändler
Josef Schneider aus Breslau verhaftet worden, weil er in
einem Restaurant ein Portemonnaie gestohlen hatte. Beim
Verhör wurde er als irrsinnig erkannt und in eine Irren-
anstalt gebracht.

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburger Zeitung“.

Donnerstag, 30. Mai, 8 Uhr morgens.

Das nordöstliche Tiefdruckgebiet, welches unsere Witter-
lage seit einiger Zeit beherrscht, hat seine Lage seit gestern
nur wenig verändert. Auf seiner Rückseite sind im Dienst-
bezirk, wo das meiste wolkige und kühlte Wetter fortwährt,
daher auch gestern wieder zahlreiche Regenschauer nieder-
gegangen, die besonders im Norden ergebnisreich waren. Da das
Tief weiter zu verflachen scheint, so haben wir ziemlich
heiteres, aber noch veränderliches, vorwiegend trockenes,
tagsüber etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Schlechte Wetter-Aussichten.

(Nachdr. verb.) Vom Broden, 29. Mai.

Die verhängnisvollen kalten Tage des Mai sind schon seit
fünf Tagen auf dem Broden an der Regierung, aber trotzdem
wird der Touristenverkehr an den Fingiertagen nicht
allein hier oben, sondern im ganzen Harz außerordentlich
leider. — Im allgemeinen hat der diesmalige wunderliche
Monat Mai wiederholt recht kühlles und unfreundliches
Wetter gebracht, aber erst in den drei Fingiertagen hat
sich diejenige Luftdruckverteilung eingestellt, die für die
kalten Tage charakteristisch ist: hoher Druck über dem nord-
atlantischen Ozean, der für Mitteleuropa kalte, böige Nord-
westwinde im Gefolge hat, also diejenige Windrichtung, die
in der warmen Jahreszeit immer das kühlteste Wetter bringt.

Im Montag und Dienstag hatten wir kaltes, rauhes
und veränderliches Wetter, früh an beiden Tagen 1 Grad
Kälte und leichten Schneefall, dabei Nebel. In den Mittags-
stunden klarte es auf, und der gesamte Oberharz wurde von
der Sonne prachtvoll beleuchtet, so daß die zahlreichen Tou-
risten öfters eine außerordentlich günstige Fernsicht erzielten.
Die Temperatur sank am 27. um 5 Grad und am 28. um
3 Grad unter den normalen Wert. Infolge von Nebel und
Frost hatten wir in den letzten Tagen früh morgens 6-7
Zentimeter Nauhregen, und bei so wohnlichen Tempera-
turen muß uns die Schneehaut beistehen, den Osen zu
fehlen oder die Zentralheizung zu öffnen.

Heute früh — 2 Grad C., Barometer beständig 658
Millimeter, Nebel und Westwind, Windstärke 7.

Die ganz Wetterkarte sieht noch wenig günstig aus, so
daß mit einem hadigen Umhang der Witterung nicht zu
rechnen ist. So lange der hohe Luftdruck westlich von uns
lagert, ist auf warmes Wetter nicht zu hoffen.

Meteorologische Station.

	29. Mai 9 Uhr abends	30. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	742.3	750.0
Thermometer Celsius	8.8	10.0
Rel. Feuchtigkeit	85.4	88.4
Wind	23.0	23.0

Maximum der Temperatur am 29. Mai: 17.6° C.
Minimum in der Nacht vom 29. Mai zum 30. Mai: 7.1° C.
Niederschläge am 30. Mai 7 Uhr morgens: 0.5 mm.

Hora-Tab. Wassermenge am 30. Mai: 17'.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg,
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerichte, Handel:
Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten:
Karl Weitzner; Heilkunde, Vermischtes usw.: Martin
Fuchtmann; für den Inseratenteil: Albert Barth,
Druck und Verlag von Otto Söndel, sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —
(einschließlich „Berichtungsliste“).

Kufek Tausendfach bewährte
Nahrung bei:
Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.

Taffet-Seide ist von der **Mode** bevorzugt.
Vollständige Auswahl
zu billigsten gestellten Preisen.
Bruno Freytag.

